



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

462 (13.10.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-193807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-193807)



lich im Besitz einer Einreiseerlaubnis, ist aber verhindert, nach London zur Teilnahme an der internationalen Wirtschaftskonferenz zur Bekämpfung der Hungersnot zu reisen.

Der Krieg im Osten.

Die Sowjet-Regierung sucht sich General Wrangel zu nähern. London, 12. Okt. (W.B.) Reuter meldet, daß die Sowjetregierung beschloßen habe, General Wrangel gewisse Vorschläge zu machen. Sie soll bereits einen Delegierten in das Hauptquartier der russischen Südarmerie entsandt haben. General Machrow, der von General Wrangel nach Warschau entsandt worden war, habe diese Stadt am Samstag früh verlassen, nachdem seine Mission gescheitert war.

Kopenhagen, 12. Okt. (W.B.) Der hiesige russische Gesandte empfing heute früh den offiziellen Bericht vom 9. Oktober von der Krim-Front. Danach sind die Operationen bei Mariampol vollständig gescheitert. Der Feind wurde vollständig in dieser Gegend geschlagen. In der Gegend von Sinofskowo sei es geglückt, die Eisenbahnbrücke und die Eisenbahnlinie Jekaterinostaw-Tschopinsko bei Usanowka und dem Kreuzungspunkt Tschopinsko zu zerstören.

Kiew wird geräumt.

Paris, 12. Okt. Havas meldet aus Konstantinopel: Die ukrainische Sowjetregierung hat allen Sowjetern in Kiew die Weisung erteilt, die Stadt zu räumen und sich nach Norden zurückzuziehen. Auf Befehl Radomskis wurde die Garnison zerstört. Man befürchtet ernsthaft Unruhen in Kiew und Umgebung.

Eine neue Regierung in Warschau.

Königsberg i. O., 13. Okt. (W.B.) In Warschau wurde von General Jeleckowski eine neue aus je zwei Polen, zwei Litauern und zwei Weißrussen bestehende Regierung gebildet.

London, 12. Okt. (W.B.) Der Führer der litauischen Delegation in London erklärte, daß die Litauer selber zur Bekämpfung der polnischen Besetzung schreiten werden, wenn ihnen der Völkerbund nicht beistehe.

Die antibolschewistische Bewegung.

Berlin, 13. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Wie aus Riga gemeldet wird, verkauft dort in diplomatischen und journalistischen Kreisen, daß die Lage in Moskau in den Tagen, als die Russen sich in Riga nachgiebiger äußerten, sehr ernst war. Damals soll ein antibolschewistischer Block gebildet worden sein mit dem Ziel, die Revolution vorzubereiten. In einer Reihe von Fabriken wurden Versammlungen abgehalten, in welchen das Sowjetssystem scharf angegriffen wurde. An einigen Plätzen kam es zu offenen Proteststreiks und Demonstrationen gegen die Regierung. Eine Solbatendeputation, die sich von der Front zu Trotsky begab und deren Mitglieder hinterher verhaftet und hingerichtet wurden, sollen gefordert haben, daß die Sowjetregierung nach vor dem 15. Oktober mit Polen Frieden schließt, andernfalls sollte die Rote Armee selbst Frieden schließen. Das hätte Trotsky zu seinen Gefolgsleuten bewegen. Währenddessen führt die „Rote Fahne“ fort, Lügen Geschichten über Sowjetrußland zu verbreiten. Petrograd sei ruhig, wie auch das übrige sowjetrußische Territorium, sogar die Moral sei ausgezeichnet. Reichfertig werden Tag für Tag Mittelungen verbreitet über die gewaltigen gewinnreichen handelsabschlüsse, die Sowjetrußland vollzogen hätte. Den westeuropäischen Spießbürgern soll der Mund wässrig gemacht werden.

Moskau, 12. Okt. (W.B.) Durch Funkpruch, die Pravda schreibt in einem Leitartikel unter der Überschrift: „Entscheidende Lage“ über die jüngste Verzögerung der Unterzeichnung des Friedensvertrages, ungeachtet des formellen, feierlichen Versprechens seitens des Vorsitzenden der polnischen Delegation: Es ist nicht schwer, sich davon zu überzeugen, daß hinter dieser Politik der Verzögerung Frankreich steht. Indem es Polen austraut, macht Frankreich dieses Land zu seinem Diener im Kampfe gegen die Arbeiterklasse.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Kassel, 12. Okt. Eine Anzahl Anträge beschäftigt sich mit der Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung. Sie sprechen sich sämtlich in absteigendem Sinne aus. Parteivorstand und Parteikreis haben im Sinne dieser Anträge einen eigenen Antrag eingebracht, dessen entscheidende Sätze lauten: Der Parteitag billigt die Haltung des Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion zur Regierungsbildung ausdrücklich. Ein Wiedertritt der sozialdemokratischen Partei in die Reichsregierung kann nur in Frage kommen, wenn die Interessen des Proletariats, wie vor allem die Demokratisierung der Verwaltung, die Republikanisierung der Reichswehr, die Sozialisierung der dafür reifen Wirtschaftszweige und eine pazifistische auswärtige Politik erfordern, ihn zwingend erfordern.

Zu diesem Antrag liegt ferner ein Zusatzantrag vor, der folgenden Wortlaut hat: „Die Zusammenarbeit mit einer Partei, die nicht grundsätzlich und tatsächlich auf dem Boden der republikanischen Staatsform steht, kann nicht in Frage kommen.“ Bei der Abstimmung wird der Antrag des Parteivorstandes mit dem Zusatzantrag einstimmig angenommen.

Eine große Reihe von Anträgen wird dem Parteivorstand überwiesen, u. a. Anträge wegen Einwirkung auf die preussische sozialdemokratische Landtagsfraktion, daß sie auf die Demokratisierung der Verwaltung hinarbeiten möge. Der Reichstagsfraktion wird ein Antrag wegen Kumulierung der deutschen Vertreter im Ausland unter dem Gesichtspunkt, daß sie vornehmlich auf republikanischen Boden stehen müssen, überwiesen. Eine Entschleunigung gegen das Verlangen der Entente, die die Dieselmotoren vernichtet müssen will, wird unter lebhaftem Beifall ebenfalls einstimmig angenommen.

Den Anträgen, die die Einigung der sozialistischen Parteien wünschen, heißt der Parteivorstand grundsätzlich zustimmend. Der Referent meint aber, der Parteitag würde nicht als eine lebendige erste Räteversammlung erscheinen, wenn er im gegenwärtigen Augenblick irgendwelche Schritte nach dieser Richtung hin empfehlen würde. Hieran wendet sich der Parteitag dem dritten Punkt der Tagesordnung, dem Bericht der Reichstagsfraktion zu. Die Berichte, über die der Referent zu berichten hat, erstreckt sich zum größten Teil auf die Zeit, in welcher die mehrheitlich sozialistische Fraktion der Regierung angetreten ist. Der Bericht gestattet sich dabei in seinem ersten Teil zu einem Loblied auf die Tätigkeit der Reichstagsfraktion. Bei der Behandlung des Berichtes äußert sich der Referent, daß der Bericht doch nicht so sehr lobend sein sollte, wenn die Unabhängigen es nachher noch möglich ist zu ihren Gunsten auszunutzen.

Mit Billigung beschließt der Referent das Thema Sozialisierungsfrage. Die Sozialisierung dürfe nicht durch unüberlegte Experimente in Mitleidenschaft gezogen werden. Er kommt dann auf die angelegentlichste Sozialisierungsfrage zu sprechen, die er als eine geeignete Grundlage für weitere Sozialisierungsversuche bezeichnet. Auch die gegenwärtige bürgerliche Regierung dürfe sich abgeben, einen Gegenstand über die Sozialisierungsfrage vorzulegen. (Laut: Wird auch darauf sein?) Wir müssen die Vorteile im Sinne unserer Grundzüge umzusetzen suchen. Anzunehmen ist nur der erste Vorstoß der Sozialisierungskommission, während der zweite abgelehnt werden muß. Von den Arbeitern hängt es ab, daß die Erzeugnisse auf diesem Gebiete weitergeführt und erhalten werden. Er erhebt die Klärung der Sozialisierungsfrage über die diesbezüglichen Gebiete. Die Wort der Vertiefung und gemäßigten Entschleunigung gegenüber der Rechten der Tagesordnung, daß die sozialdemokratische Fraktion der

Nationalversammlung und den Beschlußbestimmungen über die Schlichtung zugestimmt habe. Die meisten in der Schlichtung gegen die Anhänger anderer Meinungen nicht mehr durchgehend. Durchaus zulässig kann man den Referenten, wenn er fortfährt, es ist das Bestehen der Schlichtung, daß den Eltern das Recht der Entscheidung über den Charakter der Schule eingeräumt werden ist. Und den christlichen Eltern möchten wir auch den nachfolgenden Satz in seiner Tendenz zur dringlichen Beachtung empfehlen. Der Referent meinte nämlich: Es wird von der Unterstützung und der Energie der Arbeiterschaft abhängen, ob die Schule wirklich ober konfessionell sein soll.

Dann kam das Thema Reichswehr. Hier befragt der Redner, daß der deutschen Republik ein Militärsystem aufgezogen werden sei, das mit sozialistischen Prinzipien durchaus unvereinbar sei. Man muß die Entente davon überzeugen, daß das Soldatenrecht auch deshalb eine Gefahr sei, weil es mit finanziellen Kosten aber unsere Kräfte hinaus ansetzt, so daß wir für kulturelle Zwecke nichts mehr übrig haben. Die Reichswehr mußte gegründet werden, weil die Arbeiterklasse derselben darzu, daß es eigentlich ihre Aufgabe gewesen wäre, die Revolution zu verhindern. Dann kommt der Referent auf die Steuerfrage zu sprechen und kritisiert die Danksagung bei der Einziehung der Geldsteuer. Auf dem Gebiete der Besteuerung des Reiches sei dieses im Sinne des sozialistischen Programms erreicht worden und es werde wahrscheinlich noch schneller als jetzt erreicht werden. Sehr kurz erörterte der Redner die Rentenfragen und die Kapitalverteilung. Er befragte sich im wesentlichen auf die Festhaltung der bekannten Tatsachen und bemerkte dazu: Sogar die Regierung ohne die Sozialdemokratie keinen Tag regieren kann, wäre es doch falsch, zu verschweigen, daß unsere Stellung im Reichstag schwächer ist als in der Nationalversammlung. Sie zu hüten wird Sache der Arbeiter sein.

Der Parteitag der Unabhängigen.

Halle a. S., 12. Oktober (W. B.) Der Parteitag der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde heute in Anwesenheit von mehr als 500 Teilnehmern, darunter auch ausländischen Parteigenossen, von dem Parteivorstandenden Gelpien eröffnet. Dieser erklärte in einer Rede u. a., um eine wirksame Aktion zu ermöglichen, sei volle Klarheit über den Charakter, die Grundzüge, Absichten und Ziele der unabhängigen sozialistischen Partei notwendig. Klarheit sei nur möglich durch klares Annehmen oder Ablehnen der Maximaler Aufnahmebedingungen und gegebenenfalls die zeitliche Bezeichnung der Partei als kommunistische Partei Deutschlands, Sektion der dritten kommunistischen Internationale. Zu Vorstehenden wurden Dittmann und Broß gewählt.

Der Wasserwirtschaftskongreß.

In der Halle der mannigfachen Veranstaltungen während der Karlsruher Schiffahrtsausstellung nahm der heutige Kongreß insofern eine hochbedeutsame Stellung ein, als ihm die hervorragendsten Vertreter der Binnen-Schiffahrt und Wasserrecht beizumischen. Außerdem waren verschiedene in- und ausländische Regierungsoffiziere erschienen. Der Besuch war außerordentlich stark. Von Mannheim waren amtierend Oberbürgermeister Dr. Ruper, Geh. Kommerzienrat Engelhardt, Dr. Blumstein, Generaldirektor Jaeger als Vertreter der Mannheimer Reederei, Rechtsanwalt Bindez, der Vorsitzende des Barikulierer-Verbandes „Aus et Intus“, Ein. Rolles als Vertreter der deutsch. Reichsfraktion, Ein. B. Roll, Stadtbaurat Ellenlohr, Berger, Stadtbaurat Dr. Glogy u. a. Die Befähigung der Vertiefung der Dammstraße an die Herren Baurat Böhmer und Regierungsbaurat Bernhard Billinger. Mannheim wurde von der Versammlung mit freudigem Beifall aufgenommen.

Prof. Dr. Redbock-Karlsruhe, der Schöpfer des Rurgwerkes, eröffnete den Kongreß mit herzlichen Begrüßungsworten, in denen er insbesondere die anwesenden Vertreter der Reichsregierung sowie der Einzelregierungen von Hessen, Bayern, Württemberg und Baden in Karlsruhe willkommen hieß. Die Anwesenheit dieser Vertreter biete die Gewähr, daß die Bestrebungen des Kanalvereins die der beherrschende Unterstützung finden. Mit besonderer Freude begrüßte Redner alsdann die Vertreter der ausländischen Regierungen von Holland und der Schweiz, Geh. Rat Dr. Bruckmann-Heilbronn, der Vorsitzende des Kanalvereins erwies darauf, daß man in der Technik und Wissenschaft die Mittel zum Wiederaufbau des gescheiterten Deutschland finde. Mit glühender Liebe zum Reich und zu den Einzelstaaten wurde die Idee des Kanalvereins verfolgt, die schon lange in Süddeutschland bestanden, aber durch die Not der Zeit immer zurückgestellt werden mußten. Anstelle des am Erscheinen verhinderten Geh. Kommerzienrat Straßburger-Konstanz begrüßte Herr Prof. Redbock als stellvertretender Vorsitzender des Rhein-Schiffahrtverbandes die Versammlung, indem er sich in längeren Ausführungen über die Ausgestaltung des Oberbassins als Schiffahrtstraße und Kraftspender erging. Herr de Thierzy-Charlottenburg überbrachte die Grüße des Zentralvereins für deutsche Binnen-Schiffahrt. Staatspräsident Trunk-Karlsruhe dankt zunächst für die herzliche Einladung und dann für den zahlreichen Besuch. Die Regierung freue sich, daß die imposante Ausstellung wie die hochbedeutsame Versammlung in Karlsruhe stattfände. Das Land Baden verdiene dieses Vertrauen. Mit besonderer Genugtuung stelle Redner alsdann die Anwesenheit der Vertreter verschiedener Einzelregierungen, insbesondere von Bayern, fest. Staatspräsident Dr. von Hiesler-Stuttgart versicherte der fruchtbarsten Mitarbeit der württembergischen Regierung wie des württembergischen Volkes. Oberbürgermeister Dr. Jünger überbrachte die Glückwünsche der Stadt Karlsruhe und betonte, daß die Ausstellung ein gewaltiges Kapital der geistigen Kräfte des deutschen Volkes bewei. Geh. Oberbaurat Dittmann-Berlin sprach in Vertretung des Reichs-Verkehrsministeriums. Namens desselben teilte er mit, daß die Fortsetzung des Kanals von Wiesbaden bis Weiskirchen und von Weiskirchen bis Nürnberg in ziemlich sicherer Aussicht stehe. Professor Immann, Rektor der technischen Hochschule Karlsruhe, gab alsdann bekannt, daß das Professorenkollegium beschloßen habe, vier um die deutsche Binnen-Schiffahrt hochverdienten Männern die höchste akademische Würde zu verleihen und sie zu Ehrendoktoren zu ernennen. Es sind dies die Herren Baurat Böhmer-Mannheim (in Ha. Grün u. Billinger), Rudolf Geisler, Nationalrat in Basel, Oberbaurat Ruper-Karlsruhe und Dr. Thierzy. Der Vorsitzende des Zentralverbandes für deutsche Binnen-Schiffahrt, Geh. Baurat Prof. Dr. Koch, Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt, gab alsdann die Vertiefung der Dammstraße an Regierungen-Bourmeister Bernhard Billinger-Mannheim bekannt.

Den ersten Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Thierzy-Charlottenburg über „den Rhein und Süddeutschland im Wassergüterverkehr“. Redner sollte der Unterhaltung und Ausarbeitung sowie der Vertiefung der Pläne, insbesondere durch den Süddeutschen Kanalverein, alle Anerkennung. Der einstündige Vortrag erfuhr durch Bildbilder eine wertvolle Ergänzung. Sie stellen ein wertvolles Kartenmaterial dar, in dem insbesondere der Handelsriek Mannheim als Umschlagplatz im Mittelstrom der wissenschaftlich-geologischen Darlegungen fand. Die Riffen stammen aus dem Jahre 1913, in dem der Mannheimer Handel auf voller Höhe stand. Besonders Spezialfordern behandeln den deutschen Güterverkehr mit Holz, Kohle, Eisenerz, die die Haupttransportmittel darstellen. Bezüglich der Ausfuhr des Berges aus der Donau und dem Rhein ist Redner kein Optimist. Zwei Momente sind an die Spitze aller Überlegungen zu stellen, das ist einmal die Förderung der Arbeit, die andere ist die Fortberuung des Wissens des Deutschstums in den belebten Gebieten. Frankreich werde sich bemühen, den linksrheinischen Handelsverkehr an sich zu reißen, um den deutschen Handel auszusaugen.

Herr Baurat Dr. von Böhmer-Mannheim sprach über „Reverungen auf dem Gebiete der Technik und ihre Bedeutung für Wasserwirtschaft der Gegenwart und Zukunft“. Der Vortragende traktierte einleitend die verschiedenen deutschen Schiffahrtswerte und bewährte es als nicht ausgeschlossen, daß hier in absehbarer Zeit bemerklich werden können. Eine Ausnahme bilden jedoch die schiffahrtlichen Projekte, da deren Wirtschaftlichkeit zweifelhaft sei. Der Bau von Schiffen mit Turbinenmaschinen mußte sich auf Überwindung der großen Wabenerschwerden sowie auch in Rücksicht auf die geringeren Baukosten. Einmalig behandelte Redner alsdann die Kanalvereinigung längs des Neckar-Donaukanals von Mannheim bis Elm durch Vertiefung des Donaukanals. Hier könnten im ersten 125 Millionen Reichsmark beantragt werden. Solange bischlechte der Fortschritte die Entschleunigung aus den Wasserkräften des Schwarzwaldes in Baden und Württemberg und schloß mit der Hoffnung,

daß die beiden Staaten Baden und Württemberg die Gewinnung der Wasserkräfte gemeinschaftlich betreiben, um ihre reichliche Erzeugung und Verteilung zu ermöglichen.

Am 1 1/2 Uhr wurde im Stadtparkhalle das gemeinsame Mittagessen eingenommen, worauf um 4 Uhr nachmittags die Verhandlungen wieder aufgenommen wurden. Zunächst sprach Oberbürgermeister Frey-Kassel über das „Oberbassins-Donau-Strömungsgebiet im neuen Europa“. In interessanten Darlegungen warf der Redner einen Überblick über die französischen und Schweizerischen Wasserkräften an, alsdann die Notwendigkeit der Oberbassins-Schiffahrt für die Schweiz besonders zu unterstreichen. Frankreich will Straßburg zum Hauptschiffahrtspfad machen. Dadurch aber wäre die Schiffahrt nach der Schweiz unterbunden. Ein Grund zur Abänderung der Rhein-Schiffahrt liege nicht vor. Nicht nur die Schweiz, sondern auch Holland wehre sich gegen die große Zahl der französischen Dampfschiffe, die auf dem Rhein verkehren. Die Schweiz wird darauf bestehen, daß alle wichtigen Beschlüsse der Zentralkommission den Einzelregierungen der Weststaaten unterbreitet werden.

Herr Oberbürgermeister Frey-Kassel sprach die Gründe der schiffahrtlichen Gesellschaft Hamburg und machte im Verlauf seiner Ausführungen die Mitteilung, daß die Gesellschaft im nächsten Jahre in Mannheim ihren Verbandstag abhalten. Hierüber sollen bereits in den nächsten Tagen die Verhandlungen erfolgen. Den 4. Vortrag hielt Oberbürgermeister Dr. Sudt-Nürnberg über „Neue Wege zur Förderung der Wasserwirtschaft Süddeutschlands“. Redner betonte vor allem eine Zusammenfassung der schweizerischen und alpinen Wasserkräfte zum Ausgleich gegenüber der Energie der anderen Wasserkräften. Süddeutschland ist wirtschaftlich und wasserbautechnisch als einheitliches Gebiet anzusehen und sollte in freundschaftlichen Einvernehmen ihre Wasserstraßenbauprojekte fördern. Redner trat sodann für die Gründung eines großen wasserwirtschaftlichen Verbandes ein.

Diplomingenieur Koch-Karlsruhe erörterte das Korrektorat. Er vertritt sich über den bayerischen Energiewirtschaftsverband und stellte ausdrücklich fest, daß Dieselmotoren als Friedenswerkzeuge dienen.

Der Süddeutsche Kanalverein brachte sodann in Gemeinschaft mit dem Rhein-Schiffahrtverband folgenden einstimmig angenommenen Antrag ein:

„Zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für die Förderung der Süddeutschen gemeinsamen wasserwirtschaftlichen Aufgaben soll der Kongreß seine Zustimmung geben. Als hauptsächlichste Träger dieser Arbeitsgemeinschaft werden zunächst die Regierungen und die Verbände angesehen, die diesen Kongreß emporgerufen haben. Der Süddeutsche Kanalverein wird erucht, die weiteren Verhandlungen in die Hand zu nehmen mit dem Ziele, die Arbeitsgemeinschaft möglichst auf ganz Süddeutschland auszuweiten.“

Professor Dr. Redbock schloß alsdann unter Dankesworten den Kongreß. Am heutigen Mittwoch erfolgt eine Vertiefung des Rurgwerkes sowie eine Rundfahrt durch die Karlsruher Hofanlagen, worauf die Tagung ihr Ende erreicht.

Deutsches Reich.

Das neue Gesetz gegen die Kapitalflucht.

Berlin, 13. Okt. (W. B.) Die Vertiefung des neuen Gesetzes gegen die Kapitalflucht ist veranlaßt worden durch die Tatsache, daß das bisherige Gesetz am 1. Oktober außer Kraft trat. Man nahm bei der Befreiung dieses letzten Termins an, daß die Veranlagung der hauptsächlichsten neuen Steuern bis dahin abgeschlossen sein werde. Diese Voraussetzung trat nicht ein und deshalb mußten die Abnehmermaßnahmen gegen die Kapitalflucht aufgeschoben werden. Das neue Gesetz löst die in verschiedenen Gebieten und Verordnungen zerstreuten Vorschriften dieser Art zusammen und nimmt gleichzeitig einige Änderungen und Ergänzungen vor. Der § 2 bezieht sich auf die Vermögenspflicht bei Aufrufen zur Vermeidung von Wertpapieren, Zahlungsmitteln usw. nach dem Auslande auf Nichtanliegen, § 6 bezieht sich auf Ausnahmefälle mit einer weiteren Befreiung für den Geldverkehr der Reichs- und Staatsbanken und zum Teil mit einer Überarbeitung der Vermögensverhältnisse für Ausländer, da die teilweise oder teilweise aus dem Auslande erzielten Kapitalgewinne eines Ausländers von den Vorschriften des Gesetzes ausgenommen werden. Bei Verordnungen von Zahlungsmitteln und Guthaben gegenüber einem in Auslande ansässigen Person oder Firma ist die zeitliche Begrenzung fallen gelassen worden. Gleichzeitig wurde die Freigrenze auf 3000 Mark erhöht, letztere frühe ausgenommen. Auch für den Vertriebsverkehr ist die Freigrenze von 1000 auf 3000 Mark erhöht worden, unter Beibehaltung der zeitlichen Begrenzung innerhalb eines Kalendermonats.

Der Konflikt im Zeitungsgewerbe.

Berlin, 12. Okt. (W. B.) Mit der Stellung der neu in Sicht gekommenen Verhandlungen zur Beilegung des Konfliktes im Zeitungsgewerbe ist seitens des Reichsjustizministeriums Professor Traub beauftragt worden. Wie der „Normdors“ schreibt, darf mit Sicherheit angenommen werden, daß beide Parteien einer entsprechenden Aufforderung des Ministeriums Folge leisten werden. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die neuen Einigungs-Verhandlungen schon morgen stattfinden werden.

Die Auskünfte in Siedeln.

Tredden, 12. Okt. (W. B.) Nachdem der Schiedspruch des Treddner Schlichtungsausschusses zu ungunsten der Gemeindegewerkschaften ergangen ist, wie bereits gemeldet, am Montag die Arbeiter der sächsischen Elektricitäts- und Gaswerke in Tredden und Leipzig in den Streik getreten, während die Chemischen Arbeiter bereits am Samstag die Arbeit niedergelegt haben. Die übrigen sächsischen Betriebe arbeiten in der bisherigen Weise weiter, obwohl es sich bei dem Streik um Lohnforderungen aller sächsischen Arbeiter handelt. Durch den Streik in den Elektricitäts- und Gaswerken sind die Eisenbahnen, sächsische Privat- und sonstige Betriebe in Mitleidenschaft gezogen worden. Die im Laufe des gestrigen und heutigen Tages geführten Einigungsverhandlungen verliefen ergebnislos, jedoch mit einer längeren Dauer des Streiks gerechnet werden muß.

Leipzig, 12. Okt. In Siedeln treten die Arbeiter der Gas- und Elektrizitätswerke heute früh in den Streik. Die Arbeiterarbeiten werden verweigert. Hier den Fall der Eingreifen der sächsischen Räte, welche die Arbeiter mit der Befreiung des Streiks, auch in Siedeln, freilassen seit heute früh die sächsischen Gas- und Elektrizitätsarbeiter. Die Verhandlungen, die zwischen den Rätemitgliedern und den Arbeitern eingeleitet sind, sind noch nicht abgeschlossen.

Die Novelle zum Beamtenbeurlaubungsgesetz.

Berlin, 13. Okt. (Priv.-Tel.) Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge ist die schon seit langem angekündigte Novelle zum Beamtenbeurlaubungsgesetz dem Reichstag zugegangen. Die Novelle sieht die Heraushebung einzelner Beamtengruppen in eine höhere Beurlaubungsgruppe vor.

Baden.

Ausführung der Verordnungen der mittleren Städte Badens.

Karlsruhe, 13. Okt. In der letzten Ausführung des Verordnes der mittleren Städte Badens wurde u. a. zur Badenungsgesetzliche Stellung genommen. Wenn desloß die Regierung zu eruchen, auf mögliche Beurlaubung der reichsgerichtlichen Regelung hinzuwirken, damit wenigstens im Frühjahr die Ausführung der Verordnungen, wobei Wohnungen bauen zu können. Sollte das Reich die Einbringung des Gesetzes nicht weiter vorzögern, so beantragte der Verband, die Kaufleute durch Anbeteiligung einzuführen, da die überall bestehende Wohnungsnot eine solche Verhandlung der Angelegenheit erfordere.

Weitern nahm der Stadtschulrat zu dem Antrag eines Mietzinsberechnungsgesetzes Stellung, wonach der Mietzins fünfzig bis vierzig Prozent mit den entsprechenden Zuschlägen von Betriebs-, Verwaltung- und Unterhaltungskosten betragen soll. Fern Mietzinsbegrenzungsmitteln klare Maßlinien für die Entscheidung über Mietzins-Einstreitigkeiten vorgegeben werden, daß notgedrungen Geizy wurde aber als zu kompliziert angesehen, ebenso die Einführung von Mietzinstören oder Mietbüchern bei den Gemeinden, in denen die Erhebung der Mietzins berechnung werden soll. Das würde nur die Bildung neuer Beamten-Löhner bedingen, während man nach Ansicht des Ausschusses eher an eine Verminderung des großen Beamtenapparates denken sollte. Die Regelung des Mietzinsberechnungs sollte in erster Linie den Vereinbarungen der Organisationen der Hausbesitzer und Mieter überlassen werden.

Weiter hat der Stadtschulrat den Antrag eines Tarifvertrages mit den Waldarbeitern im Hinblick auf die verfahrensmäßig geordneten Verhältnissen in den einzelnen Gemeinden abgelehnt.

### Aus Stadt und Land.

#### Bedrohung des Mannheimer Fremdenverkehrs.

Zu den vielen unersetzlichen, aber zeitgemäßen Erscheinungen unserer Tage gehört, so wird uns geschrieben, die immer mehr um sich greifende Verwendung von Hotels zu behördlichen oder privaten Diensträumen. Auch hier in Mannheim wird ein Hotel nach dem andern diesem Zweck nutzbar gemacht. Wenn wir es hier mit einem Ueberfluß an Hotels zu tun hätten, so wäre dagegen nicht viel einzuwenden. Da aber das gerade Gegenteil der Fall ist, da, wie in den kaufmännischen und industriellen Kreisen nur zu sehr bekannt, die Beschaffung von Hotelzimmern etc. oft nur unter größten Schwierigkeiten und manchmal überhaupt nicht möglich ist, so droht die schon bestehende Hotelsnot durch die immer weiter fortgeschrittenen Schließungen zu einer Katastrophe auszuwachsen, die den Ruf unserer Stadt als Handels- und Industriezentrum ernstlich zu gefährden im Stande ist. Ratsfroh wird durch die andauernden Schließungen auch das Heer der Arbeitslosen ständig vergrößert, und dies zu einer Zeit, in der die Hotelindustrie beinahe ununterbrochen unter Hochkonjunktur arbeitet! Das wohlverstandene Interesse der Allgemeinheit erheischt es deshalb dringend, daß die Aufmerksamkeit der Dienststellen auf diese Zustände hingelenkt wird. Insbesondere wäre es notwendig, daß unsere Stadtbehörde sich einmal etwas mit dieser Frage beschäftigen würde, oder weit davon entfernt, die hier bedrohten Allgemein-Interessen wirksam zu schützen, geht sie selbst seit einiger Zeit mit dem Gedanken um, eines der größten der hier liegenden Hotels zu einem Absteiger des Rathauses einzurichten! Man muß sich da ernstlich fragen, ob denn die ganze Welt auf den Kopf steht? Ist es denn noch notwendig, darauf hinzuweisen, wie wichtig für Mannheim ein ungehinderter Fremdenverkehr ist und wie viele Existenzen von steuerzahlenden Geschäftleuten und Angestellten auf diesen Verkehr aufgebaut sind? Braucht man es zu sagen, daß Mannheim als Industrie- und Handelszentrum, als Sitz großer Organisationen und vieler Bestirnen, Unterfunks- und Zusammenkunftsräume für die aus allen Teilen der Welt täglich zusammenströmenden Personen so nötig hat, wie die Luft zum Atmen? Oder soll Mannheim zu einem Prähistorienherbort werden, das in beschämlicher Ruhe von vergangenen besseren Tagen träumt? Es könnte beinahe diesen Eindruck haben, wenn man die Unfähigkeit der zuständigen Stellen betrachtet gegenüber der immer enger werdenden Einschränkung einer der wichtigsten Teile des städtischen Verkehrslebens. Die Folgenerscheinungen dieser fahrlässigen Politik machen sich schon sehr bemerkbar! Bildet der berufenen Interessengruppen ist es, durch gemeinsames Handeln den drohenden Gefahren vorbeugen und weitere Schädigungen zu verhüten.

Was in dieser Aufsicht ausgeführt wird, kann vollständig unterlassen werden. Es ist ein unhaltbarer Zustand, daß ein großes Hotel nach dem andern einseitig oder anderen Zwecken dienlich gemacht wird. Wir nehmen an, daß das letzte Wort in dieser für das wirtschaftliche Leben Mannheims so bedeutungsvollen Frage noch nicht gesprochen ist, daß sich vielmehr die Stadterweiterung der Sache annimmt und auf Mittel und Wege sieht, wie der immer mehr um sich greifenden Einkrüppelung der Mannheimer Hotelindustrie ein Ende bereitet werden kann. Wo bleibt der Verkehrsverein? Was hat er in dieser Angelegenheit bereits getan? Wir nehmen an, daß sich die zuständigen Stellen recht bald mit der wünschenswerten Deutlichkeit äußern, damit die Öffentlichkeit, die ein Interesse daran hat, daß Mannheim nicht in den Dornröschenschlaf verfallt, über den Stand der Dinge genau unterrichtet wird.

#### Die neue Zuckerverordnung

Ist vom Reichsrat und Reichstagsausschuß nunmehr verabschiedet worden. Es beruht danach bei der bisherigen Erfassung und Verteilung des Zuckers. Ein Abbau der Zuckerzusage wirtschaftlich tritt in sofern ein, als die bisher vorgeschriebene Zwangsbeschaffung der Zuckerzucker fallen gelassen und die Bewirtschaftung der Raffinerie aufgehoben wird. Landwirtschaft und Industrie sind also künftig in der Verfügung über die Rüben und die Melasse nicht mehr beschränkt; nur für das Verarbeiten der Rüben und für die Verarbeitung der Rüben in Zuckerraffinerien auf Rübenzucker ist eine besondere Genehmigung erforderlich. Von der hierdurch ermöglichten Beweglichkeit der Landwirtschaft ist eine Stärkung der Neigung zum Zuckerrübenbau zu erwarten.

Die Zuckerpreise sind, wie die „Kraichfelder Zeitung“ amtlich mitteilt, neu geregelt worden. Im Frühjahr dieses Jahres ist von der Regierung mit Zustimmung des Reichswirtschaftsrates ein Ausschuss der Nationalversammlung im Anschluß an die üblichen Preisfestsetzungen den beteiligten Kreisen bekannt gegeben worden, daß bei Festsetzung des Rohzuckerpreises ein Rübenpreis von 20 bis 22 Mark für den Zentner zugrunde gelegt werden solle. Dementsprechend ist bei Errechnung des Rohzuckerpreises von einem Rübenpreis von 20 Mark ausgegangen worden. Diesen Preis haben, wie gebräuchlich festgelegt ist, die Fabriken ihren Zuckerfabrikanten zu gewährt. Unter Berücksichtigung der erhöhten Verarbeitungskosten ist der Rohzuckerpreis auf 20 Mark gegenüber dem von der Industrie vorgeschlagenen Preise von 259 Mark für den Zentner festgesetzt worden. Der neue Preis für den Zentner Rohzucker beträgt 250 Mark; der Großhandelszuschlag 20 Mark. Bei den neuen Preisen wird das Pfund Zucker im Kleinhandel künftig 3,50 Mark bis 3,75 Mark betragen. Gegenüber den Weltmarktpreisen ist der Unterschied auch heute noch sehr erheblich.

#### Kunst und Wissen in Mannheim.

Die Antike in alter und neuer Dichtung. Ganz glücklich ist der Titel eines Vortragsabends, den Amelia Trescher-Schier gehalten hat in Mannheim voranistaltete, nicht gewöhnt. Die alte Dichtung, die Kunst eines Homer, Anakreon, Horaz, stellt doch schon selbst die Antike dar. Weiter durfte man etwas anderes erwarten als nur den Vortrag von Werken alter griechischer Dichter und Horazens sowie einiger poetischer Skizzen aus dem antiken Stoffkreis von Schiller bis Werfel, neuerer und jüngerer Dichter also. Der Einfluß der Antike auf die englischen Perioden der deutschen Dichtung wäre jedenfalls ein verholtes Thema gewesen, und einzelne Proben hätten dann in dem entsprechenden Rahmen viel härter auf den Zuhörer gewirkt. So aber blieb die Wirkung der Dichtungen hinter der des im großen und ganzen vortrefflichen Vortrages bedeutend zurück. Wie bei Homer lag das freilich an der Uebersetzung, die wir kaum noch ändern können und die das Manuskript Homers gerötet. Den Klang des Originaltextes noch im Ohr, möchte man ausrufen: Halte ein! Wie bereits angedeutet, verdient die Sprache und Ausdrucksweise der Vortragenden volle Anerkennung. Tragische und hochdramatische Stoffe liegen ihr freilich besser als reine Lyrik.

**Theaternachricht.** Heute findet im Nationaltheater die Aufführung von „Hannibals Brautwahl“, ein lustig-sensibles Spiel in drei Akten von Moliere, statt.

**Jugendkonzerte.** Fräulein Venc Hesse ist leider, durch Verziehung eines auswärtigen Konzertes, verhindert in dem am 17. Oktober vormittags 11 Uhr im Harmonischen saal stattfindenden Jugendkonzert mitzuwirken. An ihrer Stelle hat sich Fräulein Marta Gehm an der Harfe, Fräulein Hildebrandt an der Violine, den Violoncelli in der Schubert-Sonate zu übernehmen.

**104. Orgelsonger.** von Frau Landmann. Diesen Sonntag, den 17. Oktober abends 8 Uhr werden die regelmäßigen Orgelsongerie in der Christuskirche fortgesetzt. Unter Mitwirkung von Frau Elisabeth Wachsuth-Carlbach, Berlin wird Frau Landmann ein reichhaltiges Programm bieten, das ausschließlich Neuheiten eigenschriftlicher Tonsetzer enthält: eine Fantasie von Carl Pöhl, 6 Choralkonzertationen von Landmann (Aufführung aus dem Manuskript), eine Pastorale von J. Rump (Mannheim) und als Schluß eine Passacaglia in cis-moll des jungen Münchner Tonsetzers Gustav Weichner. Dazwischen stehen stimmungsvolle Gesänge von den Vereinten Organisten Mannheim und Neckarelz. Der Weinertag wird zur weiteren Vervollständigung des einzigartigen Orgelkonzertes, das an diesem Abend von vollem Wert bis zu überflüssigen Klängen der Fernschöre und der Celestabelle zur Geltung kommen wird, bestimmt.

Die Herstellung von Rübenzucker in Zuckerraffinerien wird von einer Genehmigung abhängig, im übrigen frei sein. Von der bisherigen Verteilung des Rübenzuckers soll abgesehen und der Absatz ohne weitere Bindung gestattet werden, doch werden Preise für den Absatz in der Form von Höchstpreisen vorgeschrieben werden.

#### Ergebnis des Verkaufstages zu Gunsten der abstimmungsberechtigten Oberpfleier.

Die Opferfreudigkeit der Mannheimer Einwohnerschaft und sicherlich auch vieler auswärtiger Besucher unserer Stadt hat sich am vergangenen Sonntag anlässlich des Verkaufs von Blumen, Postkarten und Anstecknadeln zu Gunsten der unterstützungsbedürftigen abstimmungsberechtigten Oberpfleier zur großen Freude und Genugtuung der Veranstalter wieder einmal glänzend bewährt. Die Landesgruppe Baden-Pfalz der Vereinigten Verbände heimatreuer Oberpfleier konnte nach Abzug aller Unkosten 10 100 Mark bei der Süddeutschen Distrikts-Gesellschaft deponieren. Die rührige landmannschaftliche Vereinigung ist durch das unerwartet reiche Ergebnis des Verkaufstages in die Lage versetzt, jeder abstimmungsberechtigten Person, die zum Bekenntnis ihres Deutschtums in die Heimat fährt, einen Zehrpennig mit auf den Weg zu geben. Fahrt- und Verpflegungskosten werden durch das Reich getragen. Wir werden von der Oberpfleier-Vereinigung gebeten, allen Spendern und Spenderinnen von dieser Stelle aus herzlichsten Dank zu sagen, ebenso auch dem Bezirksrat für die Genehmigung des Verkaufs und nicht zuletzt den Schätzerinnen der Pfirsiche- und Elisabethschule, die sich in so eifriger Weise an dem patriotischen Wert als Verkäuferinnen beteiligt haben.

#### Sammlung des „Mannheimer General-Anzeigers“ für die Grenzspende.

R. u. B. 20 M., Dr. D. Koh. B. 2, 1, 10 M., D. Raager, Mannheim, 25 M., W. G. Gottmann 10 M., W. O. Stoll 20 M., die kaufen und techn. Angestellten von Brown, Boveri u. Co. K.-G. Abt. In-Kalkation, O 4, 8/9, 300 M., D. Groß, Amtsgerichtsdirektor, 10 M., R. Groß, Geh. Reg.-Rat, 5 M., zusammen 400 M. bereits veröffentlicht 3330 M.

Im ganzen 3730 M. Weitere Spenden nimmt die Geschäftsstelle des „Mannheimer General-Anzeigers“ gern entgegen.

**Weisagungen.** Für überflüssige Dinge ist in Mannheim immer Geld und Publikum vorhanden. Der moderne Prophet Mariatz, der überall großen Zulauf findet, sprach auch hier am Montag vor ausverkauftem Hause. Von einer kritischen Würdigung der Vorhersagen muß Abstand genommen werden. Derartige „Bilder in die Zukunft“ richten nur Verwirrung in den ohnehin schon sehr erregten Köpfen an. Es genügt deshalb, wenn wir kurz andeuten, was uns in den nächsten Jahren bevorsteht: 1921 beginnt ein zweiter Weltkrieg zwischen Amerika auf der einen und Japan und China auf der andern Seite. England und Frankreich sind Amerikas Bundesgenossen. Deutschland verbündet sich mit Australien. England verliert seine Kolonien. 1923 erobert Deutschland Ost-Preußen zurück, erhält seine Kolonien wieder und vereint sich mit Österreich. Frankreich wird infolge von Notruhen ein Trümmerhaufen. Polen zerfällt. Deutschland tritt seine große Reichsteilung ein. Das wären die wichtigsten Umwälzungen, die sich nach Mariatz in den nächsten Jahren vollziehen sollen. Aber es ereignen sich auch große Dinge auf dem Gebiete der Entdeckungen und Erfindungen. In Afrika wird ein Metall gefunden, das durch Härterung leichter als Aluminium ist. Dem Menschen wird der Weg zur Erlangung sonnambuler Zustände geebnet. Die Elektrizität wird verflüssigt und die Schwerkraft aufgehoben. Am Nordpol wird ein hochkultiviertes Volk mit atollen Fähigkeiten entdeckt. Aber das ist noch lange nicht alles. Die feuerfeste innere Erdmasse wandert nach dem Norden. Vulkanische Ausbrüche, Erd- und Seebeben richten großes Unheil an und bringen England und einem Teil der europäischen Festlandsstücke den Untergang. Nur die geistig besten Engländer werden durch einen Zufall gerettet. Die sagenhaft verschwundene Atlantis steigt aus Asche und Schlamm empor. Viele werden den Kopf gespalten haben, als sie den Wustensaal verlassen. Was ist von den aufsehenerregenden Weisagungen der Wahame Leibes in Erfüllung gegangen? So gut wie nichts. Wir glauben, bei Mariatz wird es nicht anders sein. Aber vielleicht belehren uns diejenigen J. J. eines Besseren, die die Weisagungen genau notiert haben.

**Die Mühsung des Brotwehles durch die Bäcker oder in den Mühlen?** Es wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß der unter vorstehender Ueberschrift im letzten Monatsblatt erschienene Artikel vom Vorstand der Freien Bäckermeister-Vereinigung (nicht Innung, wie es infolge eines Druckfehlers hieß) veröffentlicht wurde.

#### Parteinachrichten.

##### Deutsche (liberale) Volkspartei.

Am politischen Seminar wird am heutigen Mittwoch, nachmittags 6 Uhr, auf der Geschäftsstelle (3 1 12) Herr Stadtschreiber Bach-Rheinau über den Gesetzesentwurf über religiöse Erziehung der Kinder sprechen. Die Mitglieder und Freunde der Partei sind herzlich eingeladen.

Der Mannheimer Theaterkulturverband plant für diesen Winter eine Reihe von bedeutenden Veranstaltungen, die mit einem Vortrag des neuen Vorstandes des Nationaltheaters Dr. Stefan Schmitt, Ende Oktober ihren Anfang nehmen. Dr. Schmitt, der als ausgezeichneter Redner bekannt ist, wird über „Schauspielkunst“ sprechen. Weitere Mitteilungen folgen.

#### Kleines Feuilleton.

##### Etwas von der Aster.

Die Aster vom reinsten Weiz bis zum dunkelsten Kornal, vom lieblichsten duftigen Weiz bis zum gewöhnlichsten Weizenbrot, rechnet zu den Korobilitäten und kommt erst im Herbst recht zur Entfaltung. Aus China eingeführt, fand sie 1782 in Frankreich Aufnahme, wo sie erstmalig in Paris im Jardin des Plantes zur Blüte gelangte. Bei den lobenden Anpflanzungsversuchen griff die Kultur dieser hübschen, beschriebenen Blume weiter; reichere Formen und Farben wurden erzielt. Ein Strahl seiner Blütenblätter hat sich um die gelbe Mitte geholt; oft wird die Aster mit den Leuzenblüchlingen verwechselt. Die Aster als Dauerblume hat sich auf den unansehnlich „gelben Sternen“ zu einem holden Blütenkind entwickelt, das mit abwechslungsreich geformter Strahlenkrone, der reichen Stala seiner Farbenmanier und mit seiner meistens schlanke aufrechten Handlung bald bei uns heimlich geworben ist. 4000 Unterarten werden gepflegt, aber die Pracht, die die Aster in der Heimat hat, wird anderwärts wohl kaum erreicht werden trotz größter Anstrengungen der Gärtner.

Im Mittelalter ist die Aster mit Tripseum identisch und die Gage stattdessen sie mit dem Reiz des Wunderkrautes aus, der dahinging, daß jedem, der sie pflückte und auf dem Herzen trug, jedes Unternehmen glückte. Diese mystische Kraft ist längst verschwunden; die Aster gilt aber immer noch als Symbol der Weisheit, der Zufriedenheit und des selbstlosen, treuen Dienens; mit ihrem unermüdeten Aufwärtstreben und fröhlichen Aufwärtsschauen zum hellen und wärmenden Sonnenball mag sie monaten bekümmerten Menschen, wie sie jetzt in der Ueberzahl in dieser sehr ernsten Gegenwart vorkommen, den Weg zur Rettung weisen. H. B. J. K.

#### Neuigkeiten.

Die Not der deutschen Schriftsteller. Das furchtbare Elend, das über das geistige Deutschland allmählich hereinbricht, wird grell beleuchtet durch die „Randbemerkungen zu einer bevorstehenden Katastrophe“, die Frank Thiel in der Freien Deutschen Bühne mitteilt. Die Lesende, daß bald erste und wertvolle Bücher in Deutschland nicht mehr gedruckt werden können, nennt er Kulturwunderbruch. „Wenn er schon sonst nichts Rechtes auszuführen hat, bisweilen gelingt es doch noch dem Deutschen, ein überragendes Buch zu schreiben.“

#### Vereinsnachrichten.

Eine Tagung der Gemeindebeamten Baden fand am Samstag und Sonntag in dem Schönwalder Erholungsheim des Verbandes statt. Die Regierung war durch den Amtsvorstand von Trüben, die Parteien des Landtags durch die Abgeordneten Beyer (Dem.), Kellerer und Weismann (Soz.) und Schöppe (Deutschnat.) vertreten. Die Verhandlungsgesamtheit betraf die Organisationsverhältnisse der Gemeindebeamten, die recht günstige sind, da zur Zeit bereits 15 000 Gemeindebeamte organisiert sind, die Durchführung der Besoldungsordnung, welche im wesentlichen in allen badischen Gemeinden erfolgt ist, die Ausbildung der Gemeindebeamten für ihre Dienstaufgaben, der allgemeine das Wort geriet wurde, der Stellung zum Vorgesetzten für Gemeinde- und Körperchaftsbeamte, die Herr Schöppe präziserte, die Ansichten über die neue Gemeindeordnung, welche Herr Bürgermeister Kaufmann-Hornberg des näheren darlegte, indem er die Änderung einzelner Paragraphen vorschlug, und die Schaffung eines Kommunalberufs, deren Ausübung der Braunschweigischen Berufsordnung und Verlag in Karlsruhe übertragen wurde. Gleichzeitig beschloß man die Erhöhung der Monatsbezüge und genehmigte den Anstellungsvertrag mit dem rührigen Verbandsdirektor Weller-Karlsruhe.

„Feuerio“, Große Karnevalgesellschaft Mannheim. Zu Kummerschönung und Karreie sind die Feilscheute noch nicht angehen — zu dieser Anschauung kam der Eiserrat in seiner letzten Sitzung, lagstherweise den Beschluß fassend, den Karneval — trieb auch für die kommende Faschingszeit auf eine nur im engeren Vereinskreis im nächsten Monat abzuhalten gemüßte Abendunterhaltung im Rahmen der bürgerlichen Brauerei „Zum Haberer“ zu beschränken, dagegen die Mitglieder mit einem auf den letzten Sonntag abendbeim „Herrenausflug“ für das Bezirksfesten auf närrische Karweil zu entschädigen. Etwa 70 Mann, der Stamm des „Feuerio“, waren der Einladung gefolgt. Das Ziel war unsere im Herbstschmud prägende Bergstraße. Der Zug 1.06 brachte die Teilnehmer nach Großschafen. Zu Fuß gingen weiter in behaglich wärmendem Sonnenschein die Landstraße fürdab nach Heiligkreuz. Daß es unterwegs an deutlicher, mitunter sehr drastischer Unterhaltung und mit Obst- und Kartoffelführten des Weges kommenden Handweibern über Höchstpreis und Abbau nicht mangelte beharf bei der bekannten Sprechweise der „Feuerio“-Mittreder keiner besonderen Betonung. In Heiligkreuz gingen in den „Deutschen Kaiser“, der ob des auskömmlichen Bepfers, das er in Gestalt von sühem und herbem Apfelwein mit weichen Röhre, hausgemachter Grieben- und Beberwurst bot, wehmüßige Erinnerungen an die Kriegszeit und den begreiflichen Wunsch nach ihr wachrief. Ein in der Wirklichkeit hängendes Plakat mit der Aufschrift: „Reibet die Stadt — dort herrscht das Elend“, fand allseitige Zustimmung und man zog die Augenabnung vom Ueberfluß der Landbewohner, der so schwer den Weg nach der Stadt findet, sich ein bescheidenes Teil für Geld und gute Worte zu sichern. — Nach geistiger Stärkung und oblater photographischer Gruppenbildaufnahme ging auf einem prächtigen Ausflugs gemärenden Höhenweg zurück nach Großschafen, wo im „Jägerhof“ — auch dieser Name weckte die Erinnerung an bessere Kriegszeit — ein Abendbrot in dreierlei Gestalt: Brautwurk, Röhbraten und Röhbraten mit Salat den Beweis erbrachte, daß die Aufhebung der Fleischrationierung die Fleischrationen nicht vertieft hat. Ein ganz vorzüglicher Bergkristall „Rotz“, — kein „Genosse“ — trug seinen Teil zur gehobenen Stimmung bei, in die Herr Büdenau mit seinen Schelmen- und Landknechtstücken zur Route noch eine besondere Note brachte. Präsident Heinrich Weinreich konnte in seiner Ansprache ein humor- und possesvolles Telegramm vom „Alex“, der an der Teilnahme künstlerisch-dienstlich verhindert war, zur Kenntnis bringen. — Mit dem Zug 8.06 ab Großschafen wurde die Heimreise unternommen, aber nur von denen, die sich mit Rückfahrkarten versehen hatten; die Schaulenzen — wir gehörten leider nicht dazu — ließen noch einige Zeit im „Jägerhof“. Ueber ihr Schicksal vermögen wir nichts zu berichten.

#### Vergnügungen.

Einem weiteren Abend veranstaltet am 14. Oktober im Versammlungssaal der bekannte Darmstädter Vortragskünstler, Subm. Bauner. In bunter Reihenfolge wird er die besten und lustigsten Stücke von Stillingen, Buch, Thoma, Volgger, Ademann und Hiltenern zum Vortrag bringen. Karten im Mannheimer Musikhaus.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater			
Oktober	Tag	Abend	Vorstellung	Abend	Vorstellung	Abend	
13. M.	9	A	Der Sturm	7	Der Waffenschmied	7	
14. D.	9	C	Zum ersten Male: Hannibals Brautwahl	7			
15. F.			Außer Miete: Die Meister-singer von Nürnberg	3	J. Volks-Vorstellung: Will's Frau	7 1/2	
16. S.	9	B	Wie es euch gefällt	7			
17. S.	10	C	Madame Butterfly	7	Das Dreimäderlhaus	2	
					Vor Sonnenaufgang	7	

#### Aus Ludwigshafen.

Ein Riesenkorn von etwa 60 Meter Höhe wurde am Sonntag vormittag in der Badischen Anilin- u. Sodafabrik (altes Werk) am gelegigt, um Weg für dringend notwendig gewordenen Büro-neubauten zu gewinnen. Schloß 10 Uhr vormittags wurde der Riesengesprenzt. Er legte sich geborsam in das ihm genau vorgezeichnete Bett, wobei auch nicht der kleinste Schaden in den dicht neben der Sprengstelle gelegenen Bauten verursacht wurde, ein

das seiner etwas durchlöcherzten Reputation einige Fäden aufsuchen in stände ist. Doch bilden hin, bilden her — die deutsche Literatur ist keine alte Hofe, sondern das einzige wertvolle Gemad, das uns noch blieb. Zerfällt auch dieses, können wir nachden herumlafen.“ Einer der größten Berleger Deutschlands hat Thiel gesagt: „Wenn heute ein Goethe austauchte und seinen „Göt“ mir anbotte, ich könnte ihn nicht drucken. Denn um den Preis einigermaßen erschwinglich zu gestalten, müßte ich zum mindesten eine Riesenaufgabe machen; und das kann ich wieder deshalb nicht wagen, weil niemand wissen kann, ob dieser „Göt“ gekauft würde. Denn es wäre doch zunächst ein ganz unbekannter Name. Mache ich aber eine kleine Auflage, dann lohnt sich das Geschäft erst recht nicht, denn wer kauft das Werk eines Unbekannten für 30 Mark?“ Der Vektor eines der ersten Berliner Verlage, berichtet der Verfasser weiter, erzählte mir, sie brähten in diesem Jahre nur noch zwanzig Bücher heraus. Früher zweihundert und mehr jährlich. Diese zwanzig Bücher hielten ausschließlich von namhaften Autoren, so daß man einige Hoffnung auf Absatz habe, obgleich mehrere Romane 40, 50 und 70 Mark (zwei Bände) kosten würden. Bis hier hatte man 25 Prozent an die belletristischen Autoren gezahlt, jetzt zähle man 20 Prozent an die alten und 15 Prozent an neue Autoren. Gleichzeitig hörte ich von einem neugegründeten Münchener Verlag, der vor einem dreieriertel Jahr noch große literarische Pläne und Hoffnungen hatte, er drucke zwar, aber nur kleinere Sachen von namhaften Schriftstellern, die man auf Bahnhöfen und Kiosken vertreiben könne. Allenfalls noch russische Literatur. Ob ich nicht irgend einen russischen Roman zur Hand habe? Es könne auch ein unbekannter sein. Ruhlad sei zur Zeit Konjunktur, da könne man es wagen. Ihr armen deutschen Dichter, warum seht ihr nicht Russen? Es bleibt nach den Erfahrungen von Thiel einem Schriftsteller, der vom Erlös seiner Feder leben will, nur noch eins übrig, nämlich Schundliteratur zu fabrizieren. „Verbrechergeschichten und lasstige Romane werden ja gerade von der Menschenklasse am eifrigsten gelesen, die heute den größten Anteil hat. Aber es muß blutig oder unanständig hergehen; am besten blutig und unanständig.“ Das sind wahrlich traurige Aussichten!

#### Sprüche.

Wo ein alter Brauch stirbt, tritt ein moderner Mißbrauch an seine Stelle.

Mancher Weltverbesserer ist wie ein Feuerkrieger, der im Ueber-eifer des Rettungswerkes kostbare Geschirre vom vierten Stockwerk auf Plaster wirft.

Es gibt zwei Arten Vergeß: die einen behandeln die Kräfte, die anderen den Kranken.

Beweis, wie sorgfältig alles von dem Sprengmeister der Union...

Aus dem Lande.

Freiburg, 11. Okt. In einem der letzten Abende wurde ein hiesiger...

Schönau i. B., 10. Okt. Die Staatsanwaltschaft in Waldshut hat eine...

Bonn, Baden, 11. Okt. Vor etwa 1 1/2 Jahren verkaufte der...

Sportliche Rundschau.

Fußball-Verbandsplatz der C-Klasse. Auch in der C-Klasse nehmen die Spiele ihren Fortgang...

Table with columns: Verein, Spiele, Gew., Un., Verl., Punkte, Tore. Lists football clubs and their statistics.

Bei den zweiten Mannschaften führt ebenfalls B. B. 1913 eine...

Herderechnen.

Frankfurt, 11. Okt. Nach der letzten Kennung fand unter...

Unter Kennung für die heutigen Rennen. 1. R. Stall...

Zum Rennballspiel in Hamburg. Der Uebertragungs...

Aus der Deutschen Turnerschaft. In der letzten Vorstandssitzung...

Spiele. Die Verbandsplätze um die Berliner Verbands-Meisterschaft...

Der Verbandstag. Der 1. Vorsitzende der Gesellschaft der...

Nachtrag zum lokalen Teil. 50. Geburtstag. Der 1. Vorsitzende der Gesellschaft der...

Handel und Industrie.

Die Frage der deutschen Guthaben in England.

Zu der auch von uns in Nr. 458 veröffentlichten amtlichen...

Die Erklärung der britischen Botschaft bezieht sich lediglich...

Diese Bestimmungen haben auch auf deutscher Seite bisher...

Ungeneigt der äußersten Anstrengungen Deutschlands zur...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Der Board of Trade, der von englischen Firmen um Stellung...

Billbrauerei-A.G. in Hamburg und der Brauhaus Teutonia...

Befriedigendes Ergebnis der Frankfurter Messe.

Frankfurt a. M., 12. Okt. Die III. Frankfurter Internationale...

Neueste Drahtberichte.

Eisenwerke Gaggenau, A.G. Gaggenau. Mannheim, 13. Okt. (WB.) Die Eisenwerke Gaggenau...

Bayerische Rumpier Akt.-Ges., Augsburg. München, 13. Okt. (Bis. Draht.) Der Aufsichtsrat...

Bayerische Staatsbank. Der Ausweis vom 31. August zeigt gegenüber dem Vormonat...

Waren und Märkte. Mainzer Schlachtviehmarkt. Mainz, 12. Okt. Der zweite Mainzer Schlachtviehmarkt...

Die neue Zuckerverordnung. Die neue Zuckerverordnung ist vom Reichsrat und Reichstagsausschuss...

Wirtschaftliche Rundschau. Lux'sche Industriewerke A.-G., Ludwigshafen. Wie wir bereits gemeldet haben...

Witterungsbericht. 14. Oktober: Wolkig, milde, windig, viel Regen.

Witterungsbericht. 15. Oktober: Wolkig, milde, windig, viel Regen.

Witterungsbericht. 16. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 17. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 18. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 19. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 20. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 21. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 22. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 23. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 24. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 25. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 26. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 27. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 28. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 29. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 30. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Witterungsbericht. 31. Oktober: Wolkig, milde, teils Sonne, frühweites Regen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Gottes Ratschluß und Wille war es, heute meinen innigstgeliebten Gatten und treubestorgten Vater meiner Kinder, unseren lieben Bruder, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Neffen, Herrn 11416

Otto Schwalbach

Mitinhhaber der Firma H. Schwalbach Söhne im Alter von fast 39 Jahren nach langem schweren Leiden durch einen sanften Tod in die jenseitig geistige Welt abzurufen.

MANNHEIM, den 12. Oktober 1920. Lulsenring 37; B 7, 4.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Paula Schwalbach geb. Mehlhor.

Die Beerdigung findet am Freitag, 15. Oktober 1920, nachm. 3 1/2 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, herzenguter, treubestorgter Gatte

Herr Alois Böhi

Zigarrenfabrikant gestern früh 11 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von nahezu 65 Jahren sanft entschlafen ist. \*7647

Mannheim, Jungbuschstraße 33, den 13. Oktober 1920. Die trauernden Hinterbliebenen: Margaretha Böhi geb. Ullmicher, Liesel Berl geb. Lehmann, August Berl.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. Oktober 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Bei den teuren Zinkpreisen

ist unsere Dachbedeckung Weltstürmer D. R. W. 154453 die billigste Ersatzbedeckung für Zink, Papp- und Holzementdächer. Schnepf & Co. Mannheim, Tel. 7971

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Donnerstag, 14. Oktober greifen folgende Verben: I. Für die Verkauften: Butter: 1/2 Pfund zu M. 2.25 für die Beihmarte E in den Verkaufsstellen 206-300. II. Für die Verkaufsstellen: Zur Abgabe sind bereit: Butter: 1/2 Pfund zu M. 2.25 für die Verkaufsstellen 301-330 am Donnerstag, den 14. ds. Mts. von 9-12 Uhr. Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht 1 Weinrestaurant

festest zu mieten oder zu kaufen gesucht. \*7627 Eingebote unter A. F. 6 an die Geschäftsstelle d. Bl.

5-7 Zimmerwohnung. 2 Zimmer gegen Zwi- oder Tausch ein neuem

4 Zimmerwohnung sofort gesucht. Eingebote unter Z. P. 53 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*7625

2 Zimmerwohnung von F R in der Nähe des Hauptbahnhofs zu tauschen gesucht. Eingeb. unt. Z. A. 40 an die Geschäftsstelle. \*7615

3-Zimmerwohn. in gutem Hause. Keine Dringlichkeitsklausel vorh. Eingeb. u. Z. H. 41 an die Geschäftsstelle. \*7610

Köln-Mannheim Schöne 3 Zimm. Wohnung mit Zubehör in Köln abzugeben gegen gleiche Wohnung in Mannheim. Ing. unt. A. 1. 10 an die Geschäftsstelle. \*7631

Möbl. Zimmer mit 3 Betten und Kochgelegenheit von jungem Ehepaar (Beamten) auf Gabe von od. früher ge. Gebt od. Boreit Neubehältn. Ing. unt. T. R. 117 an die Geschäftsstelle. \*7604

2 Zimmerwohnung in Frankfurt a. M. gegen solche hier zu tauschen. \*7624 Eingebote unt. A. D. 4 an die Geschäftsstelle.

hier sucht sein möbl. Zimmer mögl. mit separ. Eingang. Eingeb. unt. Z. R. 80 a. d. Geschäftsstelle. \*7601

1-2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit von jungen Fiederl. Ehepaar per sof. od. später gesucht. Eingebote unt. A. E. 5 an die Geschäftsstelle. \*8166

Möbl. u. leere Zimmer 3. nur best. anständ. saubermitteln Herren u. Damen lortan. gesucht durch \*7634

2 leere Zimmer in nur bestem Hause. Ing. u. V. J. 9 an die Geschäftsstelle. \*81558

möbl. Zimmer Angebote unt. Y. X. 37 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer oder sonst. Raum für ein Büro bestimmt, von ruh. Mieter gesucht. Ebenfalls gut erh. Schreibmaschine

oder Wohn- und Schlafzimmer. \*7571 Eingeb. unt. Y. Z. 39 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Korrespondent

erwandt im schriftlichen Ausdruck, mit guter Auffassung, sowie \*7556

flotte Maschinenschreiberin von größerem Fachm. Büro für dauernde Stellung gesucht. Eingebote mit Gehaltsanpr. unter Z. H. 46 an die Geschäftsstelle.

Chemische Fabrik

der Autobranche, sucht tüchtigen Reisenden.

Mannheim-Käfertal

Wormserstraße 1416.

1. Korrespondent

von Eisengroßhandlung Süddeutschlands gesucht. \*7518

Platz-Vertreter für Stadt und Umgebung gesucht, der Wasserleitungsarbeiten usw. besorgen und auf eigene Rechnung seines Anger unterhalten kann. \*7611

früher ist guter, sehr fleißiger Beamter. Eingebote unter N. T. 3713 an die Ala-Hausenstein & Vogler, Stuttgart. \*7260

Fräulein

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, zur Mittelle für die Buchhaltung, per sofort oder später gesucht. Eingebote unter T. Q. 110 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbet. 11364

Tücht. Verkäuferin

gesucht. \*11890

A. Baumwollspinner Ludwigshafen a. Rh.

erste Verkäuferinnen

Es wollen sich nur Damen melden, welche durchaus branchenfähig sind und beste Empfehlungen besitzen. \*7612

M. Hirschland & Co.

Zum baldigen Eintritt gesucht: für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Erste Verkäuferin für Kleiderstoffe für Aussteuerwaren. \*7610

Braves \*7627

Dienstmädchen

das selbständig gut bürgerlich kochen kann bis 1. November bei guter Behandlung gel. Dungen vorhanden. Lohn 125 RM. Hohlweg, D 7, 7.

Alleinmädchen

(Kochen nicht erforderlich) gesucht. \*7616

Köchin

Berufsprüfung von 11 bis 12 Uhr nachmittags. Weinrestaurant O 7, 27. \*7591

Mädchen

mit guten Zeugnissen sofort zu 3 Berlin. gesucht. \*7610

Alleinmädchen

für Küche und Haushalt mit guten Zeugnissen für bess. Haushalt bei hohem Lohn gesucht. \*7609

Alleinmädchen

gefucht. 1. November. \*7611

Mädchen

welches durchaus selbständig gut bürgerlich kochen kann ab 15. Oktober bei höchstem Lohn. \*7617

gesucht.

Haushalt besteht aus drei Personen, Zimmermädchen vorhanden. \*7612

A. Hoffmann

F 9, 12.

ordentliches Mädchen

welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt per sofort gesucht. \*7613

Mädchen

für kleine Haushalte per sofort gesucht. \*7613

Alleinmädchen

geg. boh. Lohn für sof. gef. \*7614

Unabhäng. Frau

zum Wachen und für Hausarbeit. \*7627

Eine Flickerin

für ins Haus gesucht. \*7643

Stellenbesuche

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Wo findet Fräulein

(21 Jahre alt) bei guter familiärer Behandlung und Familienanstellung Stellung zur Mittelle? \*7596

Friseur

(1. Kraft) sucht Stellung für sofort. \*7583

Gebild. junge Dame

langjährige erste Korrespondentin, mit la. Referenzen, sucht per sofort

Stellung als Sekretärin.

Best. Angebote erbeten unter Y. E. 80 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*7518

sucht Stelle

per 1. November bei Familienanstellung. \*7609

Alleinmädchen

gefucht. 1. November. \*7611

Mädchen

welches durchaus selbständig gut bürgerlich kochen kann ab 15. Oktober bei höchstem Lohn. \*7617

gesucht.

Haushalt besteht aus drei Personen, Zimmermädchen vorhanden. \*7612

A. Hoffmann

F 9, 12.

ordentliches Mädchen

welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt per sofort gesucht. \*7613

Mädchen

für kleine Haushalte per sofort gesucht. \*7613

Alleinmädchen

geg. boh. Lohn für sof. gef. \*7614

Unabhäng. Frau

zum Wachen und für Hausarbeit. \*7627

Eine Flickerin

für ins Haus gesucht. \*7643

Stellenbesuche

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

Schlafzimmer mit 2-türig. Spiegel, Herrenschr., Kissen, Dinen, Gipsfiguren zu dekorieren. \*7611

2 Roll-Jalousie-Pulte

in Eichen, bester Ausführung, preiswert zu verkaufen. \*7549

1 kl. Büfett

o. Pöfendorfer Büfett zu verkaufen. \*7593

Ein Speisezimmer

mit 6 Leberbüfen für 6000 Mark zu verkaufen. \*7605

eine Küche

für 1650 RM. zu verkaufen. \*7605

Schlafzimmer

(Wahogoni), poliert mit 2 Meter breitem Schrank preiswert zu verkaufen. \*7605

Möbelhaus Pflüger

O 8, 17/19, Telefon 7850.

Wichtig für Brautleute!

komplette Schlaf-Zimmer

2 u. 3-türig, mit Glas, eichen, und nach dem Geschmack zu dekorieren. \*7605

# Der Kindesraub im Zirkus Buffalo?

## National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 13. Oktober 1920. 30  
& Vorhell. in 11. u. 12. Uhr. A für II. (Parterre A & B)

### Der Sturm

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare, Überliefert von U. v. Schlegel, Pufft von Fritz Jünger. Spielleitung: Heinz W. Seigl.  
**In den Hauptrollen:**  
Monte — Albert; Prospero — Godek; Ferdinand — Vogel; Caliban — Garsion; Miranda — Fr. Ledemius; Ariel — Fr. Ledemius.  
Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.

## Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 13. Oktober 1920

### Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von H. Goring. Spielleitung: Karl Marx. Musikl. Leit.: Max Singheim.  
**In den Hauptrollen:**  
Stabinger — Pong; Marie — Fr. Flohr; Liebenau — Kromer; Georg — Rubin; Edelhof — Koffin.  
Anfang 7 Uhr. 9 Ende nach 10 Uhr.

### Städtische Konzerte im Rosengarten

#### Erste Sonder-Veranstaltung

Sonntag, den 17. Oktober 1920  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Nibelungensaal

### Vollbier- Versuchs-Abend mit Tanz

Mitwirkende: Opernsänger Karl Becker, Dresden (Bass); Musikdirektor Karl Bartsch (Klavier); Das Konzert- u. Tanz-Orchester. — Orchesterleitung: Kapellmeister Ludwig Becker.

Dem Trinklieder-Programm des Abends folgt der allgemeine Klirns-Tanz, zu dem besondere Teilnehmerkarten zu lösen sind.

Eintrittspreise: 2, 3 und 4 Mk. (einzügl. Steuer). Tankarte pro Person u. Tanz 50 Pfg. Außerdem werden im Saal Dauer-Tankarten für alle Tänze vorausgibt und eine beschränkte Anzahl v. Plätzen an Tischen innerhalb des Tanzraumes bereitgestellt, deren Inhaber ohne weiteres an sämtlichen Tänzen teilnehmen können. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag im Rosengarten. Kassenstunden 11—1 und 3<sup>1/2</sup>—4 Uhr, am Sonntag 11—1 und 1<sup>1/2</sup> Uhr bis zum Beginn der Veranstaltung. Saalöffnung 7 Uhr. Wirtschaftsbetrieb. 91

**KABARETT RUMPELMAYER!**  
Das hervorragende Oktober-Programm  
nur noch einige Tage  
im Kabarett Rumpelmayer. 5141

## NEUE MOEBEL

zu billigsten Preisen mit günstigen Zahlungsbedingungen erhalten Sie bei der

**Mannheimer Wohnungseinrichtung G.m.b.H.**  
in Liquid.

Grosse Auswahl  
Küchen, Schlaf-, Wohn- und Herren-Zimmer, Matratzen, Federbetten, Patentröste, Tische, Stühle

Ausstellungshaus C 8, 10

(Gegründet von der Stadtgemeinde in gemeinnützigem Interesse.)

mit unseren 9 Kanonen  
der Mia May-Serie.  
**Union-Theater.**

Erster Film der Serie  
siehe heutiges Inserat. 5249

### Seifenpulver - Waschpulver Friedensprodukt!

Reine ungeschädliche Ware, vollkommen wasserlöslich, hochschäumend, liefert preisgünstig in 30 Kilo Säcken. Rührer kostenlos  
Anfragen unter Nr. 527 an Nag.-Bermittlg. A. B. C. Berlet & Cie., Neubühl 504. 11414

### Künstlertheater „Apollo“

Nur noch heute und morgen abend 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Der Himmelschuster“  
In Vorbereitung: „Der Schandfleck“ 5190

### Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 14. Oktober l. Js.  
vormittags 11 Uhr  
werde ich im Städt. Viehhol, dahier im Auftrag gemäß § 373 H.-O.-B. gegen Verzählung öffentlich versteigern:  
1 Pferd (5 Jahre alt), belg. Wallach  
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Ab heute **U.T.** Ab heute

URAUFFÜHRUNG  
**Der Henker von St. Marlen**  
Ein mittelalterliches Spiel  
Verfasst und inszeniert von Fritz Kreisler

**EVA MAY**, Konrad... Paul Richter

12 Mann Orchester

Anfang 3 Uhr, 5 Uhr  
Letzte Vorstellung 8<sup>1/2</sup>

mit unseren 9 Kanonen  
der Mia May-Serie.  
**Union-Theater.**  
Erster Film der Serie  
siehe heutiges Inserat. 5249

**Damen- und Knabenkleidung**  
sowie flotte Jungmädchenkleider für  
Straße u. Gesellschaft fertigt zu mäßigen  
Preisen. \*7884  
**E. Vock, Lutherstr. 21a. part.**

Achtung! Achtung!  
Ein Waggon **Tafelobst**  
prima  
eingetroffen und ist denselbe zu den bekannt billigsten  
Lagespreisen zu haben bei  
**Georg Wacker,**  
Mannheim-Rodgau, Kolenstraße Nr. 58. \*7819

**Pelze**  
in reichster Auswahl  
Billigste Preise  
**Pelzhaus Seligmann**  
O 4, 17. 11308

**Brillenträgende**  
welche Wert auf guten Sitz ihrer  
Brille od. Kneifer legen, wenden sich  
am besten, bei garantiert gründlicher  
Feinstellung der ihr gutes Sehen be-  
nötigten Gläser, bei Auswahl grossen  
Lagers und billiger Preise an die  
Fachgeschäfte für Präzisions- Augenoptik  
**Diplom-Optiker Paul Drude**  
Mannheim, P. 3, 12 Ludwigshafen a. Rh.  
Planken. Kaiser Wilhelmstr. 13.  
Gewissenhafte Ausführung sämtlicher ärzt-  
licher Rezepte, sowie Krankenkassenrezepte.

**Schutt u. Schlacken**  
werden kostenlos abgegeben.  
Esch & Co., Fabrikstation. 1104

**Fabrik.-Großhändler**  
Kapitaltrüß, Seine Juhen Filiale der Tabak- oder  
Schol.-Branche zu übernehmen evtl. neuzugründen.  
Angebote unter Z. D. 42 an die Geschäftsstelle. \*7860

**Bienenhonig**  
feinste Blütentracht, hell  
oder dunkel, verpackt  
0 Pfd. netto zu Mk. 17,—  
a. 1/2 Pfd. excl. Porto u.  
Bergung. 6101  
**F. Knaupp**  
Spezialgeschäft in nur  
deutschen Bienenhonigen  
Frankfurt a. M.  
Gr. Bodenheimerstraße 13

**Chemiker**  
Dr. phil. nat. sucht  
sich an rentabl. chem.  
Unternehmen in Mann-  
heim, Heidelberg oder  
Umgebung. 7539  
tätig zu beteiligen.  
Angebote unt. T. A. 101  
an die Geschäftsstelle.

**Einspanner-  
Führen**  
übernimmt, auch nach  
Kurzweil. 81500  
**Karl Kies, Ballhaus-  
straße 18, Tel. 3382.**

**Geldverkehr.**  
Geldbarisches a. 100 Mk.  
in Kolenstr., dist. 2.  
Bergerstr. 7, 14, pl. Nr. 2-7.  
h. 8

**10 bis 15000 M.**  
gegen Geschäftssicherheit  
und hohem Zins von  
Selbstgeber zu leihen ge-  
sucht. Angebote erbeten  
unter Z. L. 49 an die  
Geschäftsstelle. 81865

**II. Hypothek  
gesucht**  
15—18000 auf in. Objekt  
zu guten Zinsen. An-  
gebote unter A. B. 2 an  
die Geschäftsstelle. 81501

**Mannheimer  
Kunst-Verkstätten  
Sch. Finne**

**Verkauf  
und  
Ausstellung  
C 2/20**

**KLUB 'u. LEDER' MOBEL  
STANDER-LAMPEN  
TISCH-LAMPEN  
SEIDENSCHIRME  
AMPELN-  
BATIKEN**

Anfang November beginnt in meinen Unter-  
richtsstößen (Ballhaus) wieder ein mod. besserer  
**Privat-Tanzkurs.**  
Beste auch lehrzeit Privat-Angebotunterricht  
in den modernsten Tänzen als wie: Singsen,  
Zonga, Bolten, One Step, sowie auch Fecht  
in ganz moderner ruhiger Art. 11386  
**Lud. Pfirrmann**  
Spitzenstrasse 3. Telefon 3046.

Einige Restkuponen von  
**Herren-Anzug-Stoffen**  
billig zu verkaufen. 11377  
**Krust Zeiss, Käferstr. 67.**

**Theater-Abonnement**  
gesucht. \*7663  
Angeb. u. Z. V. 74 an  
die Geschäftsstelle.